

## Protokoll der a.o. Generalversammlung vom 6. März 1997

### **Einziges Traktandum: Antrag des Hausvereins Klingenstrasse 23 auf Ausschluss von P.B. aus der Genossenschaft (gemäss Traktandenliste)**

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und hält fest, dass zu dieser a.o. Generalversammlung formell korrekt eingeladen wurde. Er bedauert, dass der jetzige Vorstand und die Mitglieder der WOGENO schon zum zweiten Mal in kurzer Zeit über einen Ausschluss zu befinden haben. Er hofft, dass sich diese Fälle nicht häufen. Er stellt das Prozedere der GV vor: 10 Minuten für je beide Parteien, um ihre Sichtweise darzulegen, anschliessend Rückfragen aus der Versammlung. Duplik von beiden Parteien, Stellungnahme des WOGENO-Vorstandes und anschliessend Abstimmung.

P.B stellt den Antrag, dass sein Mitbewohner, welche nicht Mitglied der WOGENO ist, als Gast an der GV teilnehmen kann. Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

P.B ist der Meinung, die GV könne nicht stattfinden, da a) sein Name nicht in der Einladung erwähnt wurde und b) in den Unterlagen des Hausvereins das Meiste nicht stimme.

Der Präsident begründet das Weglassen des Namens von P.B. in der Einladung mit Datenschutz. Diese Einladung ging an über 800 Personen und Organisationen und es ist in seinem Interesse, dass sein Name nicht erwähnt wurde. Jedes WOGENO-Mitglied habe aber gewusst, dass heute eine a. o. Generalversammlung über den Ausschluss eines Mitgliedes befinde. Die GV könne selber entscheiden, ob sie die Argumente des Hausvereins oder seine für glaubwürdiger halte.

Die Anwesenden beschliessen einstimmig mit einer Gegenstimme, dass die GV in der vorgeschlagenen Form stattfinden könne.

Christoph Hegi als Vertreter des Hausvereins verweist auf das 3-seitige, zu Beginn der Versammlung verteilte Papier.

B.P. nimmt dazu Stellung und bestreitet die Zahlen und einzelne Darstellungen. Er ist der Meinung, die Hausversammlung sei gar nicht beschlussfähig gewesen, als sie seinen Ausschluss aus dem Hausverein beschlossen hat. Ausserdem gehe es dem Hausverein nicht nur um die Schulden, sondern v.a. darum, ihn aus dem Haus zu werfen.

Aus der Versammlung wird grosses Verständnis für den Hausverein bekundet. Es zeige sich, dass nicht einfach bei der ersten Gelegenheit jemandem gekündigt werden soll, sondern, dass jahrelange Versuche zur Problemlösung gemacht wurden und Toleranz von allen Seiten vorhanden gewesen sei, die von P. B. überhaupt nicht honoriert wurde. Die VotantInnen sehen nicht, wie er unter diesen Umständen weiterhin im Haus verbleiben könnte.

Christoph Hegi und Monique Zumbrunn nehmen zu der Schuldenhöhe Stellung. Bis zum heutigen Datum hat sich nichts geändert.

P.B. bestreitet dies und fällt des öfters den VotantInnen ins Wort. Der Präsident weist ihn auf die Einhaltung der Regeln hin.

Aus der Versammlung kommt ein Ordnungsantrag auf Abstimmung, diesem wird zugestimmt.

Der Präsident gibt die Stellungnahme des Vorstandes bekannt: Der Vorstand hat die ausserordentlichen Bemühungen des Hausvereins zur Kenntnis genommen. Der Vorstand ist einstimmig der Ansicht, P. B. sei wegen krassen mietvertraglichen Verletzungen und genossenschaftsschädigendem Verhalten aus der WOGENO auszuschliessen.

**Abstimmung:** Bei 46 stimmberechtigten Mitgliedern entfallen bei der Abstimmung 45 gegen 0 Stimmen auf den Antrag des Hausvereins, P. B. aus der WOGENO auszuschliessen. P. B. verlässt kurz vor der Abstimmung die Versammlung.

Schluss der Generalversammlung: 21 Uhr

Protokoll: Lisbeth Sippel